



Rodeln: Steu/Koller bleiben weiter ungeschlagen

Das österreichische Doppelsitzer-Duo Thomas Steu/Lorenz Koller ist in dieser Weltcup-Saison der Kunstbahnrodler noch unbesiegt. Die beiden feierten am Samstag in der technisch schwierigen Bahn von Altenberg ihren dritten Saisonsieg.

Bei seinem dritten Triumph in Altenberg in Folge und dem siebenten insgesamt im Weltcup setzte sich das Duo aus Vorarlberg und Tirol nach zweimal zweitbesten Laufzeit mit acht Tausendstelsekunden Vorsprung auf die Deutschen Toni Eggert/Sascha Benecken durch. Rang drei ging an deren Landsleute Tobias Wendl/Tobias Arlt.

Vor einer Woche hatten Steu/Koller daheim in Igls schon im Doppelsitzer- und Sprint-Rennen triumphiert. Die Igls-Zweiten Yannick Müller/Armin Frauscher lieferten in Altenberg mit Rang sechs eine weitere Talentprobe ab. Im Weltcup nehmen die beiden ÖRV-Schlitten nun die Ränge eins und drei ein.

„Die Läufe waren nicht perfekt, wir haben uns viele kleine Fehler erlaubt“, sagte Steu im Sieger-Interview. „Toni (Eggert, Anm.) hat im Training die Kurve 9 viel besser erwischt. Wir haben gewusst, dass es ein sehr knappes Rennen wird, aber es hat gereicht.“ Koller verwies auf die Leistung trotz Steus in der vergangenen Saison erlittenen Schien- und

Wadenbeinbruch: „Unsere Entwicklung passt, es geht von Woche zu Woche was weiter. Wir sind topmotiviert und überglücklich.“

Egle knapp an erstem Podest vorbei

Bei den Damen siegte die Russin Tatjana Iwanowa vor der Deutschen Natalie Geisenberger und ihrer Landsfrau Jekaterina Katnikowa. Madeleine Egle fuhr nach Rang drei im ersten Lauf als Vierte knapp an ihrem ersten Podest im Weltcup vorbei, Lisa Schulte und Hannah Prock belegten die Ränge elf bzw. 15. „Der Speed passt sehr gut. Es sind noch ein paar Kleinigkeiten dabei, die Zeit kosten“, sagte Egle.

ÖRV-Chefcoach Rene Friedl resümierte positiv: „Den Doppelsitzern kann man nur gratulieren, sie haben an die Leistungen von Innsbruck angeschlossen, das ist absolut beeindruckend. Bei den Damen passt die Richtung ebenfalls. Wir sind in Schlagdistanz zu den Medaillen.“ Für die Sonntag-Bewerbe im Männer-Einsitzer (9.35 Uhr) sowie in der Team-Staffel (13.15 Uhr, jeweils live in ORF Sport +) zeigte sich Friedl zuversichtlich. „Vom Speed sind wir sicher gut dabei.“